



DR. HEINER KOCH  
ERZBISCHOF VON BERLIN

An die Gemeinden und die Pfarrer  
und Seelsorgerinnen und Seelsorger  
der deutschen katholischen Gemeinden im Ausland

Berlin, den 6. Oktober 2016

Liebe Schwestern und Brüder in unseren katholischen Auslandsgemeinden,  
liebe Mitbrüder,

mit einem herzlichen Gruß darf ich mich als Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die katholische Auslandsseelsorge von Ihnen verabschieden. Mit ganzem Herzen und viel Freude habe ich diese Aufgabe seit sechs Jahren erfüllt. Ich bin dankbar für alle tiefen Begegnungen in Ihren Gemeinden, bei unseren Konferenzen und in vielen Einzelgesprächen. Mich hat diese Zeit mit Ihnen sehr bereichert. Ich habe viele Gemeinden in ganz unterschiedlichen Situationen kennengelernt. Über sie habe ich auch manche bewegende Erfahrung mit der katholischen Kirche im Ausland machen dürfen, die auch in meinen Aufgaben in der Deutschen Bischofskonferenz für mich sehr bedeutsam sind. Wir haben in manchen Personal- und Finanzfragen miteinander gerungen, vor allem aber war ich angetan über das gemeinsame Suchen und Entwickeln einer Perspektive für die katholische Auslandsseelsorge und für jede einzelne Gemeinde.

Ich danke sehr Msgr. Lang und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im katholischen Auslandssekretariat in Bonn. Sie leisten dort großartige, verlässliche und einfühlsame Arbeit. Ich bin froh, dass sie sich unter erschwerten personellen und finanziellen Gegebenheiten weiterhin dieser Aufgabe stellen werden. Ihr Engagement ist für die Zukunft der katholischen Auslandsseelsorge von hoher Bedeutung.

Ich danke allen Mitbrüdern vor Ort, allen pastoralen Diensten und allen, die in unseren Gemeinden eine besondere Verantwortung übernommen haben: Ihr Dienst, auch fern der Heimat ist pastoral und spirituell nicht einfach und verlangt hohes persönliche Identität und

Engagement. Er verlangt, immer neu auf Menschen zuzugehen und sie für das Evangelium und die Kirche zu gewinnen. Bitte lassen sie in diesem grundlegenden Eifer nicht nach!

Drei Wünsche darf ich Ihnen bei der Übergabe meines Amtes an meinen Nachfolger Weihbischof Matthias König mit auf den Weg geben:

1. Versuchen Sie in Ihren Gemeinden, zusammen zu halten oder auch neu zusammen zu führen! Alle Erfahrungen zeigen, dass ein Christ allein mit seinem Glauben oft im Strudel der Zeit untergeht.
2. Bleiben Sie eine offene Gemeinde für alle Suchenden und für alle, die unseren Glauben nicht teilen! Ihre Zahl wird in Zukunft deutlich weiter steigen. Auch und gerade unsere Auslandsgemeinden sind missionarische Gemeinden. Wir sind gesandt und nicht vor allem dazu bestimmt, für uns eine schöne behagliche Gemeinschaft zu bilden, in der wir uns wohlfühlen. Wir haben einen Sendungsauftrag, der uns auch in unserem persönlichen Zeugnis herausfordert. Ich bitte Sie, gehen Sie immer wieder auf die Menschen in Ihren Gemeindeorten zu, die noch nicht bei uns sind. Sie sind uns von Gott anvertraut.
3. Bitte halten Sie auch einen guten Kontakt zu der Diözese und Ihren Gemeinden, in denen Ihre Gemeinde liegt! Als katholische Kirche dürfen wir keine innerkirchlichen Mauern errichten. Oftmals habe ich erlebt, wie sehr unsere Gemeinden eine Stärkung waren für die dort einheimischen Gemeinden und Christen. Bitte leben Sie vor Ort diese katholische Verbundenheit.

Ich bin froh, dass Weihbischof Matthias König meine Nachfolge antritt. In ihm werden Sie einen bewährten und engagierten Mitbruder finden, der sich von ganzem Herzen seiner neuen Aufgabe widmen wird. Da bin ich ganz sicher.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche Ihren Gemeinden und Ihren Familien und Ihnen persönlich von Herzen Gottes reichen Segen!

  
+ Armin Koch